



Fürstenwalder

FW Die
Fürstenwalder
Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Demo in Fürstenwalde

Rund 250 Menschen trafen sich vergangenen Sonnabend in Fürstenwalde, um gegen die Politik der Ampelregierung zu protestieren. Unter dem Motto „Zu viel ist zu viel – es reicht“ versammelten sich die Teilnehmer am Hotel Kaiserhof zu einem friedlichen Protest. Nach den Redebeiträgen ging es dann zu Fuß durch Fürstenwalde. Es folgte ein Autokorso.

Fotos: Sören Michele



EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service:
(03361) 6 92 25

Der Kia Ceed.

Schön, wenn Ideen Fahrt aufnehmen.



Jetzt für:

€ 24.800,-

Kia Ceed 1.0 T-GDI
100 PS Vision



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Kennst du ihn auch, diesen perfekten Moment – wenn aus Ideen Wirklichkeit wird und einfach alles passt? Diesen Zustand kannst du dauerhaft genießen – im Kia Ceed. Dank viel Komfort, intelligenten Sicherheitssystemen und dem sportlichen Design. Erlebe den Moment live bei uns.

Kia Ceed 1.0 T-GDI 100 PS Vision (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 74 kW (100 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,2; außerorts 5,0; kombiniert 5,8; CO₂-Emission kombiniert 133 g/km. Effizienzklasse: B.¹

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

¹ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

AKTION

Sichere dir bei Abschluss eines 1 oder 2-Jahresvertrages ein Probierpaket ausgewählter Kosmetikprodukte!*

SONNE
SO VIEL DU
WILLST AB
9,50 €
PRO WOCHE

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive SlimyoniK
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk



Ihr gut gelauntes
Sonnenstudio-Team aus
der Frankfurter Str. 16
in Fürstenwalde

* Nur solange der Vorrat reicht.



ASB GARTEN- GERÄTESERVICE BEERFELDE

NEU- &
GEBRAUCHTGERÄTE
REPARATURSERVICE MIT
HOL- & BRINGESERVICE



Schönfelder Str. 8 | 15518 Steinhöfel/OT Beerfelde
Telefon 033637 3097 | Fax 033637 38070 | asfiedler@web.de

Die Oderhähne in Fürstenwalde

Was für Zeiten! Egal wo man hinsieht: Überall nur Spaltung und Gräben. Ein Konflikt ist dabei so alt wie die Menschheit: Alt gegen jung, jung gegen alt. Aber nicht nur die krachen gnadenlos aufeinander. Babyboomer wettern gegen die Generation Z, Traditionalisten können mit Millennials nix anfangen und die jüngste Generation Alpha ist verzweifelt, weil sie noch gar nicht so genau weiß, gegen wen sie alles sein muss.

Und manche fragen sich: Welche Generation bin ich eigentlich? Was, wenn ich mit 18 gerne beige trage und Horst

Lichter gut finde? Was, wenn ich mit 70 Tik-Tok Videos drehe und Egoshooter zocke?

Wie gut, dass es Doris und Torsten gibt. Denn die zwei Paradebeispiele tragen für uns den Generationenkonflikt dahin wo er hingehört: auf die Spitze.

Mit Margit Meller & Daniel Heinz;
Buch & Regie: Michael Frowin; Co-Autor: Johannes Rehmann

Sonnabend, 24.02.2023, 19.00 Uhr
Informationen in der Kulturfabrik
(03361 - 22 88)

In Sachen
zukunftsichere
Ausbildung
sind wir
eine Bank.



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Jetzt bewerben für eine Ausbildung
bei der Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG.
vrbfw.de/karriere

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG



KORIAN

Bestens umsorgt



Anlässlich des internationalen Frauentages möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Bewohnerinnen auf diesem Wege unsere herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Unseren Mitarbeiterinnen gebührt an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön für die tägliche, aufopferungsvolle Arbeit und den gezeigten Fleiß.

Ihr Leitungsteam

Haus am Dom Fürstenwalde

Reinheimer Str. 18f

15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 3770 0

fuerstenwalde@korian.de

www.korian.de

JEDES WOW ZÄHLT.
DER NEUE TOYOTA C-HR.



BIS ZU
15 JAHRE
GARANTIE
TOYOTA
RELAX

**JETZT
PROBEFAHRT
BUCHEN**



AUTOHAUS KALLA GMBH

Prätzeler Chaussee 14

15344 Strausberg (Hauptstandort)

Telefon: 03341 / 3009-0

Trebuser Str. 51

15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361 / 76098-0

www.toyota-kalla.de

Kraftstoffverbrauch aller Toyota C-HR Hybrid Modelle: kombiniert: 5,1-4,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 116-105 g/km; Energieverbrauch Toyota C-HR GR SPORT Plug-in Hybrid: gewichtet, kombiniert: 1,0-0,9 l Kraftstoff/100 km und 15,3-14,9 kWh Strom/100 km; CO₂-Emissionen gewichtet, kombiniert: 20-19 g/km; elektrische Reichweite (EAER): 62-66 km und elektrische Reichweite (EAER City): 81-85 km. Die angegebenen Werte wurden nach dem WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure)-Prüfverfahren ermittelt und sind ausstattungsabhängig.

Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen-Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourget/Paris 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota-de/relax oder bei uns.



von Jan Knaupp

War es das nun mit dem Winter, oder kommt da noch was? Ich frage hier aus einem gewissen Grund. Als aufmerksame Leser wissen Sie ja, dass ich den Winter mag. Und meine Gründe sind nicht von der Hand zu weisen.

Welche Ausrede ist geeigneter, als die Schuld für körperliche Trägheit und liegengebliebene Arbeit auf die Wetterbedingungen zu schieben?

Ich gebe auch ganz offen zu, dass ich bei Möglichkeit gern mal so ein richtig fauler Sack bin. Da kommt mir dann der Winter sehr gelegen. Und auch wenn die vierte Jahreszeit natürlich für die Wirtschaft wohl sehr nachteilig ist – saisonal

Blutiger Frühling

faulen Säcken wie ich einer bin ist das völlig schnurz. Winter ist zum Ausruhen da. Basta!

Der Winter ist auch ideal, um ohne Gewissensbisse so richtig kulinarisch zu versacken. Solange sich keine Frühjahrsblüher durch den Schnee bohren, solange keine Singvögel die nächste Jahreszeit einzwitschern – tja, solange ist Winter – und in dieser Jahreszeit macht das unkontrollierte Schlemmen noch richtig Spaß. Letztes Wochenende gab es bei mir noch einmal Ente. So eine richtige Ente – gefüllt, gebraten in der Röhre, dazu Thüringer Klöße und Pflaumenknödel, mit deftigem Grünkohl und leckerem Apfelrotkohl.

Ja, so schön kann der Winter sein. Man muss schließlich die spezifischen Vorteile der aktuellen Jahreszeit nutzen.

Mit anbrechendem Frühling ist das Rumhängen und Rumfuttern dann vorbei. Da erwischt man sich dann bei Gedanken, die einem die Faulheit und die Fresslust vermiesen können. Passt denn das „kleine Schwarze“ (Badehöschen) auch in der kommenden Sommerperiode noch über das Hüftchen? Sollte man das Fahrrad wieder hervorholen, sollte man sich wirklich an frischer Luft sportlich betätigen? Das sind so blöde Fragen, die im Frühling eigentlich keiner Beantwortung bedürfen. Man muss eben. Frühling ist nicht zum Ausruhen da. Basta!

Obwohl der Winter auch viel ruhiger und unblutiger ist als der Frühling. Be-

sonders für Kröten. Sie wissen nicht, was ich meine? Also, wenn die milden Temperaturen in Deutschland Einzug halten, startet die Nordic Walker- und die Krötenwanderung zeitgleich. Die Kröten sind harmlos, aber diese Nordic Walker haben es faustdick hinter ihren ohrenschützenden Stirnbändern. Sie treten meist in kleinen aggressiven Grüppchen auf, die eine sportliche Betätigung vortäuschen. Vorsicht: Nordic Walker sind bewaffnet, tückisch und mordlustig!

Nicht umsonst appelliert alljährlich der Europäische Tier- und Naturschutzbund an alle laufbegeisterten Nordic Walker, sie sollen doch bitte nicht die Kröten aufspießen. Ja, Sie haben richtig gehört. Die Nordic Walker sind mittlerweile der natürliche Feind jeder Stadt- und Landkröte. Mit ihren hochgradig gefährlichen Stichwaffen machen sie die Gegenden unsicher und richten wohl mancherorts ein krötenpopulationsbedrohendes Blutbad an. Und auch in diesem Jahr wird es wohl wieder ein furchtbares Gemetzel geben. Die statistische Zahl der blutigen Krötenpfählungen der letzten Jahre könnte weit überschritten werden.

Doch zum Glück ist der Frühling noch nicht da. Genießen Sie noch ein paar faule und kulinarische Tage. Genießen Sie die verbleibende Zeit, bevor der blutige Frühling Einzug hält!

„Blutiger Frühling“ ist im Januar 2009 erschienen und wurde 2014 im Buch „So gesehen“ veröffentlicht.



„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart • Berliner Str. 21 • 15848 Beeskow

In dieser Ausgabe: Ein Sonderdruck der Epoch Times

Durch unsere Recherche-Arbeit der vergangenen vier Jahre haben wir viele neue Verbindungen zu anderen Medien gewonnen. Es gab Nachdruckanfragen für unsere Leitartikel aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus sind weitere Kontakte zu anderen Verlagen entstanden, die sich ebenfalls einer aufrichtigen Berichterstattung verpflichtet fühlen. Es gibt einige gute Zeitungen jenseits des gewünschten Gleichklangs.

Mit der *Epoch Times* stehen wir seit vergangenem Jahr in einem anregenden Austausch. Der Hauptsitz ist in New York. Verlag und Redaktion der deutschsprachigen Ausgabe sitzen in Berlin. Dieser kollegiale Austausch führt dazu, dass Sie in dieser Ausgabe erstmalig eine neue Werbeform finden: eine Leseprobe einer anderen Zeitung. Während die Meinungs- und Pressefreiheit seitens der Bundesregierung und der

EU unter dem Vorwand der „Falschinformation“ und dem „Kampf gegen rechts“ beseitigt werden soll, möchten wir bewusst ein Gegengewicht setzen und die vorhandene Vielfalt fördern.

Die *Epoch Times* filtert und framed die Berichterstattung nicht. Sie will Fakten liefern, die man im Mainstream meist vergeblich sucht. Die Beiträge kommen ohne persönliche Meinung eines Redakteurs aus – und ohne Zensur.

Ihr Leitspruch lautet: „Wir liefern die Fakten – Sie entscheiden!“

Normalerweise hat die *Epoch Times* einen größeren Umfang. Exklusiv für den Hauke-Verlag wurde eine Leseprobe mit geringerer Seitenzahl gedruckt. Schauen Sie sich die Zeitung an – vielleicht entdecken Sie für sich etwas Neues, was Sie regelmäßig lesen möchten. Alle Informationen dazu finden Sie in dem beiliegenden Sonderdruck.

Michael Hauke

Impressum
FW erscheint im 34. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

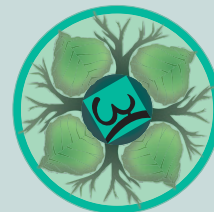
Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Andrea Modeß: 0177/32 10 506

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ärztliche Verordnung

WIR
VERSORGEN
SIE DORT,
WO IHRE WURZELN
SIND – IN IHREM
ZUHAUSE!



Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow

Mobil: 0173 6872054

E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de

www.pflege-mit-tradition.de



Willkommen bei AVLI



Zum Frauentag

*Sagen Sie Ihrer Mutter,
Oma, Frau oder Freundin
zum Frauentag **Danke**
auf besondere Art.*

*Lassen Sie uns Ihre Lieben
auf typisch griechische Art
verwöhnen.*

Am Kaiserhof 1A
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 2557

Öffnungszeiten:
täglich von 12.00-23.00 Uhr,
warme Küche täglich bis 22.00 Uhr,
außer Sonntags, bis 21.30 Uhr

Ausbildungsmessen in der Region

Die IHK Ostbrandenburg hat zwei interessante Formate in der Planung. Am 3. März findet die AzubiRallye am Scharmützelsee statt. Hier können Jugendliche der Klassen 8 bis 12 hinter die Kulissen der Restaurants und Hotels blicken und sich gleich selbst einmal ausprobieren. Gleiches findet auch am 14. April in Strausberg und Umgebung statt, während eines Events namens „Look and Cook“.

Am 16. März findet dann die nächste Messe zu diesem Thema an der Europaschule Oberstufenzentrum Oder-Spree, Palmnicken/Fürstenwalde/Spree statt. Dort wird auch das Seenland Oder-Spree mit einem Stand dabei sein und Ausbildungs- und Jobangebote ihrer Leistungsträger parat haben.

www.seenland-oderspree.de

Achtung, Scharwenkasteig gesperrt

Bad Saarow. An alle Rad- und Wanderfreunde, der Weg in den Moorwiesen am Scharwenkasteig ist seit geraumer Zeit mit Flatterband abgesperrt. Die Nachfrage beim Tourismusverein, wann denn der Schaden behoben werde, war bisher erfolglos, dabei wären die Reparaturen sicher schnell durchgeführt. Behelfsweise wurden nun Äste so positioniert, dass man mit etwas Geschicklichkeit und Balance den kleinen Steig überqueren kann.



Fotos: Bianca Laube

DIONYSOS GRIECHISCHES RESTAURANT

*Bereiten Sie Ihrer lieben Frau, Mutter, Oma oder Freundin eine Überraschung zum **Frauentag**. Zeigen Sie Ihre Verehrung mit einem besonderen Besuch in unserem Restaurant*

Reservieren Sie rechtzeitig Ihren Platz!



Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

Bestellungen:
täglich von 12-23 Uhr

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide (Mark)
Tel.: 03362 - 40 79 503 | www.dionysos-fangschleuse.de

MÄRKISEN SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore
- Aus eigener Produktion:**
 - Rolläden • Rolltore
 - Insektenschutz • Terrassendächer
 - Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Informationen aus dem Fürstenwalder Rathaus

Ordnungsamt rund um die Uhr erreichbar

Für eine erweiterte Erreichbarkeit des Ordnungsamts wurde die zentrale Einwahl 03361-557 523 eingerichtet. Unter dieser Telefonnummer ist 24 Stunden, 7 Tage die Woche jemand für ihre Anliegen, Anregungen, Beschwerden oder Meldungen erreichbar. Nach Dienstschluss der Stadtverwaltung übernimmt die Feuerwehr die Entgegennahme der Anrufe.

Flächenberäumung auf dem Süd-Friedhof

Die bereits Ende 2022 angekündigte Digitalisierung der Grabstätten auf dem Süd-Friedhof ist abgeschlossen. Nach dem Erfassen der Grabstellen mit den entsprechenden Daten, wurde nun damit begonnen den Friedhof zu beräumen. Alle abgelaufenen Grabstellen, die nicht mehr gepflegt werden, werden nach und nach beräumt. Bei denen hingegen, die noch gepflegt

sind, wird ein Stab mit der Bitte um Kontaktaufnahme mit der Friedhofsverwaltung hinterlassen. Eine vollständige Beräumung der Grabstätten wird voraussichtlich Ende 2025 erfolgt sein, da großflächige Arbeiten ausschließlich in den Wintermonaten durchgeführt werden.

Im Zusammenhang mit der Beräumung werden auch Hecken und Sträucher die nicht mehr erhaltenswert sind, entfernt.

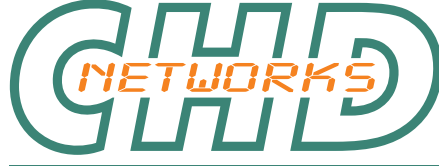
Aufgrund der Witterung war eine Herstellung der Wege und bereits beräumten Flächen noch nicht möglich. Wir bitten Sie daher um etwas Geduld und Verständnis. Bis Ende März werden die Wege und Flächen wiederhergestellt sein. Erster Rasen konnte aber bereits gesät werden. Am Ende der Maßnahme wird der Friedhof über sehr viel Freiflächen verfügen. Bedauerlicherweise mussten wir aus Sicherheitsgründen im Januar auch mehrere Bäume auf dem Friedhof fällen.

Mehr als nur Fernsehen

CHD, der etablierte Anbieter von PC, Netzwerke und Telekommunikation im Herzen der Stadt in Fürstenwalde sowie in den Kurpark Kolonnaden in Bad Saarow bietet großes Entertainment „Magenta TV“ auch ohne Telekom Internet. Wobei die anfallenden Kosten mehr als günstig sind, denn die ersten sieben Monate sind kostenfrei und danach kann man je nach Wunsch

einzelne Pakete ab monatlich 10,-€ mit über 100 TV Sender in HD Qualität buchen. Dazu eine riesige Auswahl in der Megathek sowie Funktionen wie laufende Sendungen neu starten, auch von unterwegs mittels Smartphone.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin zur kostenlosen persönlichen Beratung.
Ihr CHD-Team



Computer und Netzwerktechnik

PARTNER T+ Vodafone Partner ... und viele weitere

**Am Markt 4-6
Im Rathauscenter
15517 Fürstenwalde**

**Ulmenstraße 4
In den Kurpark Kolonnaden
15526 Bad Saarow**

Tel.: 03361 760 444



SCAN MICH

www.chd-networks.de · info@chd-networks.de



FW
Fürstenwalder Zeitung

**Schon am Dienstag
online lesen!**

www.hauke-verlag.de



Lagermitarbeiter Versand m/w/d

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Versand.

Deine Aufgaben als Lagermitarbeiter Versand sind:

- Lagerhaltung
- Verladung der Ware
- Teilnehmen an Inventuren
- Staplerschein notwendig – mit Erfahrung für Hochregale

Das können wir für Dich tun:

- leistungsgerechte, tarifliche Bezahlung
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



- Sachbearbeiter Innendienst

- Rechnungskontrolle und -freigabe
- Stammdaten- und Kundenportalfpflege
- Zuarbeiten für den Key-Account-Manager
- Bestelleingabe
- Preispflege

- Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer

- Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

- Mitarbeiter Technik (Mechatroniker, Elektroniker und Betriebsschlosser)

- Analyse und Behebung von Störungen an Auspreisanlage
- Pflege, Einrichtung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen an Anlagen
- Wartung, Reparatur und Instandhaltung unserer Produktionsanlagen
- Montage und Demontage von Maschinen und Anlagen

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

KreaTa **3.**
**Handgemacht
 Kreativ Tage**
20.+21. April
 10⁰⁰-17⁰⁰ 10⁰⁰-16⁰⁰
Stadthalle
15537 Erkner
 Julius-Rütgers-Straße 4

👉 Folge uns für Inspirationen
 und aktuelle Informationen:
 Instagram: kreaata_kreativtage
 Facebook: kreaata.kreativ.tage
www.kreaata.de

Die 3. KreaTa – Kreativmesse in Erkner

Die 3. KreaTa in Erkner ist eine Kreativmesse rund um Handarbeit, DIY und Basteln.

Über 80 Aussteller präsentieren auf der KreaTa-Messe ihre Produkte, Techniken und Informationen rund um das Thema Handarbeiten, DIY und kreatives Gestalten.

Das Angebotsspektrum umfasst unter anderem alles rund um Schmuck, Wolle, Stoffe, Nähen, Seifen, Ausgefallenes, Filzen, Falten und Stanzen, Accessoires, Stoffe und Patchworkzubehör, Perlen, Farben, Papier- und Holzarbeiten, Kurzwaren sowie zahlreiche Workshops.

Es gibt viele Gelegenheiten zum Stöbern, Einkaufen und Mitmachen.

Inhaltlich wird alles geboten, was das Herz eines engagierten Bastlers oder ambitionierten Hobbykünstlers höher schlagen lässt. Auch wer gerne näht, stickt, quiltet oder strickt, kommt auf seine Kosten.

Öffnungszeiten:

Sa. 10-17 Uhr & So. 10-16 Uhr
 Gegenüber vom Bahnhof und Busbahnhof Erkner. Über 500 Parkplätze sind vor Ort. Weitere Informationen findest du auf unserer Internetseite: www.kreaata.de

Verlosung von 5x 2 Freikarten Kennwort „Kreativ“

Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44,
 15517 Fürstenwalde oder info@hauke-verlag.de

Einsendeschluss: 05. April

Die Gewinner werden in der
 Ausgabe 08-24 bekannt gegeben

**Das Team der Hausleitung gratuliert allen Bewohnerinnen
 und Mitarbeiterinnen zum Frauentag
 und übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.**

**Damit verbunden möchten wir uns bei den Mitarbeiterinnen des Hauses
 für die stete Bereitschaft und den Fleiß zur Bewältigung der täglichen Aufgaben
 mit einem symbolischen Blumenstrauß bedanken.**



ALLOHEIM „Haus am Peetzsee“
 in Grünheide · Tel. 03362 88400 · gruenheide@alloheim.de

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs



TAGESFAHRTEN 2024

10.03.2024

Heute stehen „SIE“ an erster Stelle – Rundfahrt zum Frauentag mit Musik

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Kaffeegedeck, Alleinunterhalter mit Musik

p.P. 77,-

20.03.2024

„Die Kamelienblüte erleben...“ Blütenfahrt ins Landschloss Zuschendorf und Pillnitzer Schlosspark

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritte, Führung, Mittagessen, Kaffeegedeck

p.P. 84,-

23.03.2024

Einkaufsfahrt ins A10 Center Wildau

Leistungen: Busfahrt, ca. 5 Stunden Shopping-Aufenthalt im A10 Center

p.P. 28,-

28.03.2024

Frühlingserwachen im Erzgebirge mit kunstvoller Ostereierschau

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Kaffeegedeck, Eintritt Besuch der Themenschau im Depot Pohl-Ströher

p.P. 84,-

16.04.2024

Helga Hahnemann-Show beim Rosenwirt „Jetzt kommt die Süsse“

Leistungen: Busfahrt, Programm mit der Helga Hahnemann-Show, Mittagessen, Kaffeegedeck und Tanz

p.P. 79,-

20.04.2024

Mit Volldampf zum Spargelessen

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Kaffeegedeck, Fahrt mit der Weißeritztalbahn

p.P. 83,-

21.04.2024

Tulpenfest in Potsdam

Leistungen: Busfahrt, ca. 90-minütige Stadtrundfahrt durch Potsdam mit Reiseleitung, anschließend individuelle Freizeit ca. 4 Stunden beim Tulpenfest

p.P. 45,-



MEHRTAGESFAHRTEN 2024

02.-03.03.2024

„Hamburger Highlight...“ Konzertabend in der Elbphilharmonie & Amphibische Stadtrundfahrt

Leistungen: Busfahrt, 1 Ü/F/***-Hotel Commodore Hamburg (Nähe Reeperbahn), Abendessen, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führung, Stadtrundfahrt mit Riverbus, Konzertkarte (von Zoltán Kodály – Tänze aus Galanta; von Pancho Vladigerov – Violinenkonzert Nr. 1 op. 11; Joseph Haydn – Sinfonie D-Dur Hob.)

Buchung bis: 02.02.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 02.02.2024

p.P. DZ 320,-
EZZ 50,-

03.-09.05.2024

Eine Rundreise durch die klassische Toskana

Leistungen: Busfahrt, 2 Ü/HP/*** Hotel im Raum Kufstein/Ebbs/Kiefersfeldern, - 4 Ü/HP/*** Hotel der Landeskategorie in Montecatini Terme
- 1 Quietvox-Audio-Guide für 1-5 Tage
- 1 Espresso- oder Cappuccino Stopp in Lucca
- 1x Ganztagesführung Siena und San Gimignano
- eine 4er Weinprobe mit kleinen Beilagen (Brot, Oliven, Pecorino)
- ein Stadtrundgang Florenz

Buchung bis: 31.03.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 02.04.2024

p.P. DZ 883,-
EZZ 120,-

19.-21.05.2024

Auf einen Abstecher nach Hamburg und ins Alte Land

Leistungen: Busfahrt, 2 Ü/F/****Hotel
- 2x Abendessen in einem typischen Hamburger Lokal
- 1x Rundfahrt mit Reiseleitung Hamburg
- 1x Hafenrundfahrt in Hamburg
- 1x ganztägige Ausflug ins Alte Land mit Reiseleitung,
- 1x Kaffee und Kuchen auf einem Obsthof

Buchung bis: 22.03.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 24.03.2024

p.P. DZ 361,-
EZZ 100,-

17.-20.06.2024

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG!

„Schiff ahoi – zwischen Rendsburg und Kiel...“

Eine technische Meisterleistung – der Nord-Ostsee-Kanal NEU

Leistungen: Busfahrt, 3 Ü/HP/***-Hotel „Alter Landkrug“ in Nortorf, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Schiffahrt auf NOK mit Lunch- und Kuchenbuffet mit Getränken, Kaffeegedeck in der Schiffsbegrüßungsanlage, Fahrt Schwebefähre, Zugfahrt, Begrüßungsgetränk, Stadtführung Rendsburg

p.P. DZ 545,-
EZZ 60,-

20.-22.07.2024

Kulturerlebnis Freilichtbühne erleben – Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz

Leistungen: 2 Ü/F/****-Hotel, Eintrittskarte Kat. 3 für die Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz, Abendessen, Reiseleitung für Besichtigung Bregenz

p.P. DZ 480,-
EZZ 40,-

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr



Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL

„Café Fürstenwalde“ – Frühstücksangebot nach Wahl

Heiße Theke

stets frisch zubereitete Gerichte für die Mahlzeit zwischendurch: Haxen, Hähnchen oder Schenkel, hausgemachte Bouletten, saftiger Kasslerbraten, belegte Brötchen, Brötchen mit Leberkäse, verschiedene Burger oder Pizzen, Bockwurst und vieles mehr



Backwaren von der Bäckerei Schäfer

leckeres Torten- und Kuchenangebot, Kaffeespezialitäten als Filterkaffee oder aus dem Siebträgerautomaten des Kaffeehauses Moser in Wien, italienisches Eis „Bruno Gelati“ in der Waffel oder im Becher, Spezialbrote und Brötchen, auch für gesundheitsbewusste Genießer



Salat-Theke

stets frisches und wechselndes Angebot, zum selbst Zusammenstellen oder die hausgemachten Salate probieren – auch zum Mitnehmen. Frischen Orangensaft selbst pressen.

Menükarte

ALLE GERICHTE AUCH ZUM MITNEHMEN!

bis 23.02.2024

Donnerstag Kartoffelsuppe Portion 5,50 €

Freitag Szegediner Gulasch mit Kartoffeln Portion 7,00 €

26.02. bis 01.03.2024

Montag Paprikaschote mit Kartoffeln Portion 7,00 €

Dienstag Jeden Dienstag Burgertag
Burger + Pommes + Kaltgetränk
jedes Menü NUR 10,50 €
Linseneintopf Portion 6,00 €

Mittwoch Hühnerfrikassee mit Reis Portion 7,50 €

Donnerstag Putengulasch mit Pilzen und Kartoffeln Portion 9,00 €

Freitag Bolognese mit Penne Portion 6,50 €

EINFACH REINSCHAUEN & GENIEßEN!

DER BESUCH LOHNT SICH!



Änderungen vorbehalten

EDEKA Förster

Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

Sonderverkauf
% Aktion vom %
24.02. bis 16.03.2024

Ausstellungs- und Einzelstücke in begrenzten Mengen



Markenmöbel-
einfach günstig!
Vieles radikal
reduziert!

Lieferung-Montage-Entsorgung auf Wunsch!

Öffnungszeiten

Mo-Fr 9-18 UHR

Sa 9-14 UHR

www.moebel-kipnik.de

Möbel Kipnik GmbH & Co. KG

Fürstenwalde • Tränkeweg 4 • Telefon 03361 302063

Becker & Armbrust GmbH

seit mehr als 125 Jahren



Ihr Entsorgungsfachbetrieb in Fürstenwalde



Unsere Leistungen:

- Containerdienst von 5-36 m³
- Anlieferung von Boden, Splitt etc.
- Schrottannahme
- Annahme von Abfällen auf dem Werkshof

**Wir suchen
Kraftfahrer!**

LKW-Führerschein CE
und Modul 95



Wir beraten Sie gern zum Thema Abfall
und Nachhaltigkeit.

Montag-Freitag in der Zeit
von 07.00-16.00 Uhr

Gern auch telefonisch, rufen Sie uns an!

Sebastian Hennig
Beratung und Vertrieb

Mobil: 0172 395 9558

Email: shennig@becker-armbrust.de

Becker & Armbrust GmbH

James-Watt-Straße 6

15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 310 031

www.becker-armbrust.de

Bauamt in der Kritik wegen starker Abwertung der Bürgereingaben

In **Bad Saarow** soll auf einer Fläche von 8.500m² – inklusive Parkplatz, an der Silberberger Straße, ein völlig überdimensionierter REWE-Vollsortimenter mit 2.828m² Nutzfläche und 1.950m² Verkaufsfläche errichtet werden. Das ganze Gebäude mit einer begrünten, begehbaren Dachfläche ist mit 15m Höhe projektiert. Und das ist erst die 1. Ausbaustufe an diesem Standort! Aus unverständlichen Gründen besteht weder seitens des Amtes noch vieler Gemeindevertreter die Bereitschaft, sich in diesem Zusammenhang mit verkehrstechnischen, wirtschaftlichen oder klimaschutzfachlichen Betrachtungsweisen objektiv auseinanderzusetzen.

Seit März 2023 gibt es den Entwurf eines Nahversorgungskonzeptes für die gesamte Gemeinde Bad Saarow. Dieses Konzept ist von der BBE Handelsberatung GmbH aus Leipzig erstellt worden, die in der Vergangenheit ähnliche Aufträge von der REWE-Gruppe ausgearbeitet hat. Die Unterlagen des Entwurfs konnten in der Zeit vom 18.09.2023 bis 30.10.2023 im Amt Scharmützelsee bzw. online, öffentlich zugänglich, eingesehen werden. Während der Auslagefrist wurde JEDERMANN – auch Kindern und Jugendlichen – Gelegenheit gegeben, schriftlich, mündlich zur Niederschrift oder per E-Mail Stellungnahmen zur Planung abzugeben. (Amtsblatt, 23. Jahrgang, Nr. 9, 04.09.2023, Seite 6) Im Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung gingen 558 Stellungnahmen ein, die von der Gemeinde Bad Saarow geprüft und in einem Abwägungsprotokoll dargestellt wurden. Davon waren 233 Eingaben von Einwohnern mit Erst- und Zweitwohnsitz aus Bad Saarow, die in der Abwägung behandelt wurden. 277 Stellungnahmen von auswärtigen Bürgern wurden durch das Amt zwar auch schriftlich bestätigt,

hatten allerdings nachträglich keine Rechtsrelevanz. Muss man das verstehen? Weitere 49 Bedenken erhielten aus anderen Gründen keine Berücksichtigung, u.a. die Stellungnahme eines Kindes.

Interessant ist zunächst, dass es im Vorfeld scheinbar noch keine verbindliche Form für eine Prüfung der Hinweise und Anregungen gab, denn JEDERMANN konnte sich beteiligen, auch Kinder. Die Meinungen von nichtortsansässigen Feriengästen bzw. Touristen fallen einfach unter den Tisch. Gerade deren Argumente zu einem Standort der Nahversorgung hätten Beachtung finden müssen, haben wir doch ca. 2.400 gut ausgebuchte Gästebetten im Ort. Es steht fest, dass das Abwägungsprotokoll eine subjektive Auswertung vom Bauamt ist, die einer starken Abwertung der Eingaben der Bürger gleichkommt. Im Kern treffen also alle Bedenken nicht zu! Die eingegangenen Anregungen und Hinweise wurden durch das Bauamt nicht nur geprüft, sondern durch eine vorgefasste Meinung auch bewertet. Das ist einfach nicht korrekt.

Auf der Gemeindevertreterversammlung am Montag, 26.02.2024 um 19.00 Uhr im „Freilich am See“, wird es voraussichtlich eine Abstimmung über das Nahversorgungskonzept in Form eines Abwägungs- und Bindungsbeschlusses kommen. Interessant kann werden, wie die Gemeindevertreter mit einem Nahversorgungskonzept, das ja Gültigkeit für den gesamten Ort Bad Saarow haben soll und der informellen Planung eines kleinräumigen, projektorientierten bzw. örtlich gebundenen Versorgungsstandortes, für einen REWE-Markt in der Silberberger Straße, umgehen werden?

Günter Tappenbeck,
Bad Saarow



**Bestattungshaus
F. Brunn**

... denn Trauer braucht Vertrauen!

**Tag und Nacht
Telefon: 03361 / 346 064**



Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art
- Vermittlung von Grabstätten
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

„Die große Schlager Hitparade 2024“ zum Frauentag

Freitag 08.03.2024 | Cottbus | Stadthalle | 16.00 Uhr

Tickets sind ab sofort erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter <https://schlagertickets.com>, www.thomann-management.de, www.reservix.de oder www.eventim.de.

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024



Katharina Herz präsentiert Die große Schlager Gala zum Frauentag

Freitag 08.03.2024 | Hoyerswerda | Lausitzhalle | 16.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Lausitzhalle Tel. 03571-904105, SZ, LR sowie an allen bek. VVK-Stellen.

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024



Die Amigos gehen auch 2024 auf große Deutschland-Tour!

Freitag 19.04.2024 | Cottbus | Stadthalle | 18.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444 sowie an allen bek. VVK-Stellen oder ab 17 Uhr an der Tageskasse.

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024



Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



FP Sicherheitstechnik

Planung & Installation von
Elektro- & Sicherheitstechnik

**Ich mache mich für
IHRE SICHERHEIT mobil!**



Leistungsübersicht

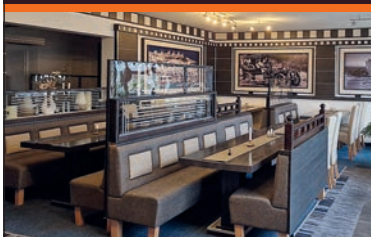
- Planung und Installation von elektro- und sicherheitstechnischen Anlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- Hausalarmanlagen
- Videoüberwachungsanlagen
- Polleranlagen

Chausseestraße 55 · 15518 Langewahl
Telefon: 01514 033 59 21
Email: florian.poeschke@web.de

Telefonische Erreichbarkeit
Mo-Do 15-17 Uhr und Fr 08-12 Uhr



*Erleben Sie
Griechische Gastlichkeit
zum Frauentag!*



Ein schöner Anlass, um Danke zu sagen mit einem Besuch bei uns!
Unsere Öffnungszeiten: 11.30-14.00 Uhr | 17.00-22.00 Uhr

Alexisstraße 1 | Ecke Rauener Straße | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 760635 | www.restaurant-syrtaki-fuerstenwalde.de

FW 05/24 erscheint am 06.03.24. Anzeigen- und
Redaktionsschluss ist am 29.02.24, 12 Uhr.



GRÜNHEIDER GESPRÄCHE

mit dem Vorsitzenden des AfD-Ortsverbandes Rainer Galla

Freitag, 23. Februar, 18:00 Uhr
Bürgerhaus Kagel, Schulstraße

**Thema: Medienkampagne
gegen die AfD!**

Rainer GALLA
Jurist in der
AfD-Bundestagsfraktion



FW 04/24
21.02.24

Leserbrief

10

Es wird langsam widerlich

Lieber Hauke-Verlag,

da Sie für mich der einzige Verlag sind, der auch Unmut der Bürger druckt, wende ich mich vertrauensvoll an ihre Redaktion.

Es geht um einen Artikel in der MOZ vom 01.02.2024 von Anne Fellner. Warum gibt Frau Fellner keine Ruhe und scheut keine Mühe, wenn es um den Bürgermeister unserer Stadt, Matthias Rudolph, geht? Ist es doch noch immer der Ärger, dass ihre damaligen Bemühungen, aktiv dafür zu sorgen, dass unser Stadtoberhaupt abgewählt wird, nicht von Erfolg gekrönt war? Hatte sie sich evtl. damals eingebildet, bei einem Abwählerfolg diesen Posten zu bekleiden? Es wird langsam widerlich, was geht Frau Fellner überhaupt Fürstenwalde an?

Sollte sie noch in Eberswalde bei der Stadtverwaltung einen wichtigen Posten inne haben, bin ich der Meinung, soll sie Ihre ganze Kraft zum Wohle dieser Stadt einsetzen; das würde auch mich freuen, da ich gerade in Eberswalde viele verwandtschaftliche Beziehungen habe. Sie möchte uns doch in Fürstenwalde mit derartigen Artikeln in Frieden lassen.

Für mich würde es als Bürger dieser Stadt das letzte sein, Anne Fellner als Stadtoberhaupt erdulden zu müssen.

Leider haben bis heute einige Parteien wie CDU, SPD und Linke aus dem damaligen schlechten Wahlergebnis keine Lehren gezogen und diese Kungelei geht immer weiter, anstatt zum Wohle unserer Stadt, den Bürgermeister zu unterstützen. Schade.

Lieselotte Behrend, Fürstenwalde

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Immobilien

Garagenstellplatz zu vermieten: in der Bahnhofstraße in Fürstenwalde ab 01.04.2024 für 60€/Monat.
Bei Interesse bitte unter 0176/63048172 melden.

Kontakte

W. 56, schlank, jugendl. Ausstrahlung sucht ihn: empathisch, humor- und liebevoll. Gib uns eine Chance, evtl. wird mehr draus! kati1550@t-online.de

Suche

Suche DDR-Moped zum Restaurieren für meinen Enkelsohn, bis 500 Euro. Bitte unter 03362 / 93 299 80 melden.

Dienstleistungen

Brunnenbau

auf Ihrem Grundstück und im Keller, mit 10 Jahren Garantie

Fa. BBH, Tel.: 03361/347514

Urlaub



Spezialangebot für Senioren: Bergsommerfrische im schönen Fulpmes/Tirol mit Hausabholung! Erholungsurlaub im gemütlichen ***s Hotel Habicht mit allem Komfort - Urlaub von Tür zu Tür! Schöne Ausflugsfahrten inklusive! Bitte fordern Sie unser kostenloses Prospekt an: **Hotel Habicht, Fam. Hupfauß, A-6166 Fulpmes, Tel: 0043-5225-62317**
E-Mail: info@hotel-habicht.at, www.hotel-habicht.at

www.hauke-verlag.de

Qualität zu fairen Preisen!

Dachdeckerbetrieb
Heino Flauaus

heinoflauaus@gmx.de
Breite Str. 13
15517 Fürstenwalde

Tel. 0151 22618717

Rente und dann?

Jeder, der mal gearbeitet hat, erhält dafür im Alter mehr oder meist weniger Rente. Auf der anderen Seite steigen die Einkommen. Und das recht kräftig! Da will doch keiner unter 10% Zuwachs bleiben, wenn er in seiner Gewerkschaft noch etwas sagen will! Bei der „netten“ GdL sieht es ja so aus, dass sie an den 11% festhält.

Wie hieß es vor Kurzem: Die Rentner dürfen sich im Sommer auf 3,5% mehr freuen. Irgendjemand hat sich doch laut gewundert, dass die Schere zwischen arm und reich immer weiter wird. Meckern will ich aber nicht so laut. Schließlich wurden mir ohne Antrag 300 Euro auf meine Heizölrechnung „erstattet“, die schlappe 1.200 Euro teurer war als sonst. Aber vielleicht darf ich 80-jähriger mal „meinen“ Radweg in Peru benutzen? Der wird wohl dringender gebraucht!

M. Hübner

Ich bin im Zwiespalt

1. Aspekt: Viele Bürger sind mit der Politik unserer Regierung im Argen. Unsere Straßen sind kaputt, die Schulen sind marode, unsere Kinder sind die dümmsten in Europa, das Sozial- und Gesundheitssystem ist kurz vorm Kollaps, die Energiepreise sind die höchsten in Europa, Deutschland ist eine Digitalwüste und wir sollen bald bis 70 arbeiten. Das stimmt alles.

Dennoch bin ich der Meinung, dass unsere Ampelregierung im Punkt Ukrainehilfe klug und vorausschauend agiert. Opfer müssen wir alle bringen. (alle?)

Warum ich der Meinung bin?! Es hat meiner Meinung historische Ursachen.

Wir unterstützen die Ukraine mit Milliarden Steuermitteln und das aus gutem Grund. Viele Deutsche haben vergessen, dass Ukrainer im 2. Weltkrieg tapfer an der Seite der Wehrmacht gedient haben (rund 300.000 Mann). Rund 17.000 Kämpfer waren bei der SS-Division „Galizien“ im Einsatz und unterstützten unsere SS-Männer im Kampf gegen den Bolschewismus. Dabei kamen im Jahr 1941 auch 35.000 jüdische Bewohner ums Leben (sicher nicht versehentlich).

Jetzt können wir uns endlich bei den

Ukrainern für den damaligen aufopferungsvollen Einsatz, wenn auch nur mit Finanzmitteln, bedanken. Freunde lässt man nicht im Stich.

Man weiß ja auch nicht, ob man die Hilfe der Ukraine bald wieder braucht. Wir haben fast 80 Jahre Frieden, das ist zu viel. Deswegen ein Großmanöver der Nato! Es muss sich doch nebenbei ein Zwischenfall organisieren lassen (Fall Gleiwitz – und dann wird endlich zurückgeschossen).

Da unsere Ampelregierung aus Profis besteht, macht sie aus ihrer Sicht sicher alles richtig.

2. Aspekt: Ihre Sicht ist nicht meine und hoffentlich auch nicht die der Mehrheit der Deutschen.

Ich persönlich würde die Hilfe für die Ukraine sofort einstellen. Mit den Milliarden kann man doch besser Deutschland wieder auf die Beine helfen. Dann würde ich mit Geld, Waffen und vor allen Dingen moralisch Israel im Kampf gegen den Terror zur Seite stehen. Dieses um so mehr, da sie unverständlicher Weise wegen Völkermordes vor Gericht stehen. Sollte noch etwas Geld über sein, kann man ja vielleicht die Opfer des Holocaust bzw. die Zwangsarbeiter entschädigen. Es sind ja nicht mehr viele.

Leider bin ich kein Politiker.

3. Frage: Soll ich nun der Regierung vertrauen oder doch lieber auf meinen Instinkt und Erfahrung hören (schon mal einen Bunker bauen)?

H. Baschin

Prozess gegen Frau Dr. Witzschel

Die Verhandlungstermine am 4., 11. und 31. Januar wurden kurzfristig abgesagt. Für uns bedeutete dies, zweimal umsonst nach Dresden gefahren zu sein, jedoch für Frau Dr. Witzschel heißt das, mindestens einen Monat länger Haft!

Am 29. Januar waren wir ab Mittag zugegen. Der Prozess wurde fortgeführt durch den vorsitzenden Richter, obwohl die Anwälte einen Befangenheitsantrag gegen ihn eingebracht hatten. Die Entscheidung darüber steht offenbar noch aus.

Wir konnten eine Zeugenbefragung mitverfolgen: Eine Hamburgerin, die dafür eigens anreisen musste, sich kaum

noch an die Einzelheiten von 2021 erinnern konnte und eine Masken- und Impfbefreiung nach Anamnese und Magnetresonanztomografie für 25 Euro erhalten hatte. In Anbetracht der Fragen von Staatsanwalt und Richter und den lückenhaften Antworten, hätte die Zeugin wohl besser von ihrem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch machen sollen. Man kann als Laie die Situation der Befragung kaum einschätzen, auch wenn man meint, entlastend für sich selbst und auch für Frau Dr. Witzschel aussagen zu können.

Ansonsten erfuhren wir an diesem Tag noch, dass der auf ihrem Grundstück gefundene Elektroschocker nicht funktionsfähig war, jedoch aufgrund des fehlenden deutschen Prüfsiegels verboten sei. Auf die Frage des Richters nach Beschaffung und Bezahlung von PCR-Tests verkündete der Anwalt, dass Frau Dr. Witzschel dazu keine Aussage mache.

Schockierend für uns 10 Zuhörer waren die Abschlussworte des Richters:

Er äußerte den Verdacht, ob denn tatsächlich nur ein Verstoß gegen das Infektionsschutzgesetz wie von der Staatsanwaltschaft vorgebracht, vorliege oder ob es sich hier nicht um mehrfachen gewerblichen Betrug handele.

Frau Dr. Witzschel wurde kurz darauf wieder in Handschellen abgeführt und zurück in die JVA Chemnitz gebracht. Man kann kaum erraten, wie sie sich nach so einem Tag fühlen muss.

Sie, die sich selbstlos für ihre Patienten eingesetzt hat, bedarf weiterhin unserer Unterstützung! Briefe an die JVA Chemnitz, z.H. Frau Dr. Bianca Witzschel, Thalheimer Str. 29, 09125 Chemnitz oder Spenden an: Förderverein Weißer Kranich, IBAN: DE 56 7645 0000 0232 1701 91, Betreff: Spende für Frau Dr. Bianca Witzschel

Wir sollten sie nicht vergessen, auch wenn sie Ende Februar schon ein Jahr in Untersuchungshaft ist!

Ulrike Rose

Ist das alles so in Ordnung?

Peinlich, peinlich, ich schäme mich für unsere sogenannten Volksvertreter. Die heutige Generaldebatte im Bundestag hat mir wieder einmal gezeigt, dass es so nicht weitergehen kann. Die Politiker beschimpfen sich gegenseitig, loben Ihre eigene Arbeit über den Klee, hetzen gegeneinander und übereinander. In den letzten Jahren musste ich bedauerlicherweise feststellen, dass die Demokratie in unserem Land total verwahrloset konnte.

Es wird Meinungskonformismus durch die Regierung mit Hilfe der Presse praktiziert und gepredigt, und alle die eine andere Meinung haben, werden in die sogenannte rechte Ecke gestellt. Auf einer Straßenumfrage der ARD über „rechts“ und AfD-Wähler äußerte heute eine Bürgerin: „Jeder bestimmt für sich selbst, wen er wählt und wen er nicht wählt.“

Da hat die Dame Recht, jeder Einzelne muss bei einer Wahl sein Kreuzchen machen, wenn er denn wählen geht. Ich bin einer von diesem Volk, ich bin ein ganz normaler Bürger und habe mir Gedanken gemacht. Ist das alles o.k., was rund um uns herum politisch abläuft?

Ist es in Ordnung, dass ein Abgeordneter im Monat zwischen 12.000 € bis 15.000 € verdient?

Ist es in Ordnung, dass man Politiker werden kann ohne Studium und Ausbildung?

Ist es in Ordnung, dass Politiker bis zu einer Million Euro Nebeneinkünfte dazuverdienen dürfen?

Ist es in Ordnung, dass fast die Hälfte aller Abgeordneten bis zu 250.000 € im Jahr dazuverdienen?

Ist es in Ordnung, dass Abgeordnete als Mitglieder in Aufsichtsräten von Unternehmen tätig sind?

Ist es in Ordnung, dass die Parteien für jede Wählerstimme Geld aus Steuergeldern erhalten?

Ist es in Ordnung, dass Parteispenden erst über 50.000 € öffentlich gemacht werden müssen?

Ist es in Ordnung, dass 2022 staatliche Zuschüsse in Höhe von ca. 44,5 Mio an die CDU gezahlt wurden, in Höhe von ca. 14,5 Mio an die FDP gezahlt wurden, in Höhe von ca. 47,5 Mio an die SPD gezahlt wurden, in Höhe von ca. 10,5 Mio an die AfD gezahlt wurden?

Ist es in Ordnung, dass Abgeordnete je Legislaturperiode 48.000 € für Büromaterial dazu erhalten?

Ist es in Ordnung, dass Abgeordnete 2024 sich selbst die Diäten um 650 € pro Monat erhöht haben?

Ist es in Ordnung, dass unsere Politiker durch Lobbyarbeit von Firmen und Verbänden hinter verschlossenen Türen beraten werden?

Ist es in Ordnung, dass sich die Deutsche Bevölkerung für Waffenproduktion hoch verschulden muss?

Ist es in Ordnung, dass tausende Menschen getötet im Namen der Freiheit werden?

Das kann doch alles nicht wahr sein! Ich möchte nicht wiederholen, wofür das deutsche Steuergeld in der Welt verteilt wird, kann ja jeder nachlesen. In diesem Zusammenhang möchte ich aber ein Buch empfehlen von John Perkins – „Bekenntnisse eines Economic Hit Man – Unterwegs im Dienst der Wirtschaftsmafia“. Ich denke, dann wird vieles deutlicher.

Ich behaupte, dass 70% aller Wähler nur nach Gefühl wählen, ohne sich mit den Parteiprogrammen und den Personen, die sie wählen vertraut, gemacht zu haben. Diese Wähler merken nicht, dass sie indirekt und direkt manipuliert werden. Sie sind einfach zu träge, sich mit Politik zu beschäftigen. Genauso faul und träge, wie sie amerikanischen Großkonzerne mit ihren privaten Daten unbekümmert füttern. Diese Personen müssen angehalten werden, sich mit den Parteiprogrammen und unterschiedlichen Meinungen zu beschäftigen.

Hier meine Vorschläge für alle, die Demokratie gut finden, in einer Demokratie leben wollen und ehrlich und unabhängig Ihr Leben organisieren und mitbestimmen wollen.

Vorschlag 1: April und Mai 2024 werden in ARD und ZDF zu „Monaten der Demokratie“ deklariert, das heißt: jede politische Partei darf eine ganze Woche das Fernsehprogramm selbst gestalten und bestimmen, 24 Stunden am Tag, Nachrichten, Diskussionen, Beiträge von Wissenschaftlern, Filme, Vorträge, Dokumentationen, einfach alles inkl. Werbung. Diese Medienanstalten werden aus staatlichen Zwangsgebühren bzw. Beiträgen finanziert, also haben alle Parteien das gleiche Recht auf Informations-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



verbreitung. Am besten wären innerhalb dieser Wochen sogenannte Thementage, wie z.B. Gesundheit, Wirtschaft, Migration, Bildung, Wissenschaft etc.

Dieser Vorschlag ist sehr teuer, könnten u.a. auch durch Fernsehgebühren finanziert werden. Man könnte Wahlkampfgepler dafür verwenden, Vorwahlplakataktionen dem Volk ersparen. Man könnte auch die Filmfördermittel verwenden, die bisher für unsinnige Kriminalfilme aufgebracht werden, wo mindestens eine Frau als Vorgesetzte agieren und wo mindestens eine queere Person vorkommen muss.

Vorschlag 2: ARD und ZDF strahlen eine neue Talkshow mit Namen „von Bürger zu Bürger“ aus, wo je ein Vertreter der im Bundestag agierenden Parteien sich gleichzeitig zur Themendiskussion stellt. Alle Sendungsaufzeichnungen müssen eine extra Mediathekrubrik erhalten und jederzeit abrufbar sein. Allerdings müssten dort dann folgende Regeln aufgestellt werden: Jeder spricht nur, wenn er vom Moderator aufgefordert wird! Zwischenrufe sind verboten! Einer redet nach dem Anderen! Keiner darf sich über andere Personen bzw. Parteien negativ äußern! Keiner darf sich und seine Arbeit hervorheben bzw. loben! Keine rassistischen und verunglimpfenden Kommentare!

Mit diesen Vorschlägen könnten sich alle (fernsehsehenden) Bürger eine eigene Meinung bilden über die Parteien, die sie evtl. wählen würden und Politik wäre volksnah und lebendig.

Vorschlag 3 (für alle jungen Bürger, im wahlfähigen Alter): Entwicklung einer Smartphone App – Meine Zukunft, kurz und knackig! mit Kurzkomentaren zu den in vorgenannten Talkshowinhalten besprochenen, unterschiedlichen Themen und Meinungen.

Ich fordere alle Demokraten auf sich, zu meinen „naiven“ Vorschlägen, zu äußern. Ich bin ein normaler Mensch, ein Ossi, ein Bürger der Bundesrepublik Deutschland. Macht ARD und ZDF zu Euren Fernsehanstalten und lasst Euch nicht weiter einseitig informieren und für dumm verkaufen. **Michael Wischnewski**

Ein Leser mehr

Moin zusammen,
ich lebe auf der Insel Rügen und habe vorgestern zufällig durch einen Bekannten erstmals ein Papierexemplar Ihrer Zeitung (03/24 07.02.24) in die Finger bekommen. Ich hatte bis dato gar nicht gewusst, dass es derartige Presse in diesem unserem Lande noch gibt. Habe sofort Dr. Google bemüht und festgestellt, dass es alle Zeitungen des Verlages auch als pdf zum Downloaden gibt.

Was soll ich sagen? Ihr habt ab sofort einen Leser mehr.

Mit freundlichen Grüßen von Deutschlands größter (und schönster) Insel
Holger Weißbrodt

Auf den Punkt!

Hallo, lieber Herr Hauke,
nur wegen Ihres Artikels hat sich das Lesen der neuen Ausgabe gelohnt. Sie bringen genau das auf den Punkt, was im „besten Deutschland aller Zeiten“ alles schief läuft. Und die dafür verantwortlichen Eliten, die unser Land in den Ruin führen, wissen weiter nichts, als gegen die AfD zu hetzen.

In diesem Sinne, sehr geehrter Herr Hauke, nochmals vielen Dank für diesen Artikel, der viele Menschen erreicht.

Die Menschen müssten endlich dazu gebracht werden, selbständig zu denken. Aber wahrscheinlich geht es vielen Deutschen noch zu gut, um ihr Gehirn einzuschalten. Aber unsere ehrenwerte Regierung arbeitet ja daran, dies zu ändern, unser Wohlstand wird stetig vernichtet.

Egon Schübel

Nachfragen an Frau Rose

Sehr geehrter Herr Hauke,
die Seiten des Leserforums lese ich aufmerksam und habe eine Nachfrage an Frau Ulrike Rose. Ihr Leserbrief war in der Nr. 26/23 abgedruckt und hatte einen Prozess gegen eine Frau Dr. Witzschel zum Inhalt. Viel habe ich davon nicht mitbekommen, aber bei einigen Sachen möchte ich lieber nachfragen.

Stimmt es, dass Frau Doktor
- die BRD nicht anerkennt
- Mitglied einer Reichsbürger-Gruppe ist

- sie von „Compact“ und den „freien Sachsen“ argumentativ unterstützt wird
- und vielleicht bei den Impfatesten einiges verdient hat?

Vielleicht kann Frau Rose oder ein anderer Leser mein Halbwissen ergänzen oder korrigieren.

Viele interessante und vor allem lange Wortmeldungen auch in der Nr. 02/24. Auch von Leuten mit Dokortitel, die Beiträge lesen sich fast wie Leitartikel. Da fällt mir doch der Kalenderspruch ein: „Manche Leute haben so viel Meinung und Ahnung, da kann kein Platz mehr für Wissen sein“. Seien wir alle im Jahr 2024 versöhnlicher zu- und miteinander, die Regierung zum Volk und das Volk zur Regierung. Nicht jede „Nazi-Keule“ ist gerechtfertigt und ein „Ampel-Galgen“ hat in der politischen Auseinandersetzung nichts verloren, auch keine persönlichen Diffamierungen. **Joachim Kubo**

Endlos

Lieber Herr Hauke,
vielen Dank für Ihren Artikel „Der Spuk endet, sobald das Kuschen endet“. Da wird wohl der Spuk nie enden, denn die Deutschen kuschen gerne.

Die Sache mit Alemannia Aachen ist ja auch typisch deutsch. Die Wenigsten haben ein Rückgrat.

Bitte lassen Sie sich nicht einschüchtern! Gott ruft uns zu: „Fürchtet Euch nicht! Ich bin bei euch, ich helfe euch.“ (Jesaja 41,10) **Dorothea Meißner**

Närrische Zeit ist vorbei?

Ich glaube es nicht! Wenn man zum Beispiel nach US-Amerika schaut, da ist man mit 83 noch gut fürs Regierungsamt. Achtet man dort die „Alten“, ist das eine Anerkennung der Lebensleistung dieser Menschen? Parallelen zu Deutschland drängen sich auf! Oder auch nicht. In der BRD erhalten große Teile der „Alten“ eher eine überschaubare Rente. Man will ja auch die Sozialausgaben „im Griff“ behalten. Eine Rentenreform zur Glättung der sozialen Ungerechtigkeit wäre

zwar vorstellbar – aber das würde ja auch bedeuten, dass die „Diener des Staates“ deutlich weniger als Pension/Rente bekämen. Die „Gemeinschaft“ der Gutversorgten würde darunter leiden. Eine Pension verhält sich zur normalen Rente wie 3:1. Die Unterprivilegierten haben das Nachsehen, sie sollen mal selbst vorsorgen – Rücklagen bilden. Soweit die Theorie! Normal in der Bevölkerung kommt die Vorschau der Rentenversicherung auf die zu erwartende Rente im Alter einer Drohung auf Armut gleich. Also mehr auf hohe Gehälter und Löhne setzen! Nicht jeder ist Lokführer oder mindestens Beschäftigter im öffentlichen Dienst, deren „Kampf“ geht erfahrungsgemäß auch auf. Erst Erhöhung der Löhne der Müllfahrer, danach Angleichung der Staatsdiener! Welche Narretei! Aber die sogenannte Angleichung der Renten geht einher mit der allgemeinen Lohnentwicklung. Jetzt darf man gespannt sein, wie sich die „12% + Inflationsausgleich + Arbeitszeitverkürzung“ rein rechnerisch auf die Renten auswirken! Die Gefahr besteht einfach darin, dass der finanzielle Rahmen im Staatshaushalt nicht zur Verfügung steht. Welch Narretei, wenn man bedenkt, was Deutschland im Rahmen der Solidarität weltweit leistet. Weltweit, nicht deutschlandweit! Die also, die über Jahrhunderte und Jahrzehnte Deutschland groß gemacht haben, werden einfach ignoriert, die „kleinen Leute“ mit ihren kleinen Renten. Pfui, ihr Staatsdiener, ihr Staatsvernichter! Wo bleibt der „Gesellschaftsvertrag“ zwischen Wählern und Gewählten, sozusagen das Versprechen der Parteien, nach unserem Wahlsieg geht es allen gut. Oftmals wird die Lüge nicht einmal verdeckt: Müntefering, einst Generalsekretär der großen SPD sinngemäß und öffentlich: Hören Sie doch auf, uns mit dem zu vergleichen, was wir vor der Wahl gesagt haben! Es hätte auch jede andere Partei sein können! Welche Narretei! „Denk ich an Deutschland in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht...“, hat Heinrich Heine vor 170 Jahren erlebt, und was hat sich geändert? Hier zeigt sich wohl das Prinzip: Deutschland wird ausgeplündert. Deutschland wird zum Selbstbedienungsladen. Deutschland wird „fremdgesteuert“ vom weltweiten Geldkapital. Pech hat nur der, der nicht dazugehört. Die wenigen Vertreter der Gesellschaft (also die 3% der Parteimitglieder in Deutschland) lassen das zu, indem sie ihre Aufgaben ignorieren/verraten. Aktuell gehen viele auf die Straße, um Deutschland zu retten. Gut organisiert und zum Teil gegen Bezahlung vertreten diese „Beauftragten“ das rückwärtige unfähige System der Staatslenkung, um es so über die Wahlen 2024/25 zu erhalten. Wir – die Alten – können nur über Wahlen eingreifen. Lassen Sie sich über das landesweite Geschwätz von Demokratie – Gefahr von rechts – Verteidigung von Menschenrechten – Bedrohung von außen – nicht „besoffen“ machen! **Gerd Scheffler**

Bewaffneter Friede

Sehr geehrter Herr Hauke,
beigefügt sende ich Ihnen ein Gedicht von Wilhelm Busch. Vielleicht können Sie es zwischen den Leserbriefen einsetzen, es könnte eine gewisse Leichtigkeit in diese ernsten und schweren Themen bringen. **Monika Jacob**

Bewaffneter Friede

Ganz unverhofft an einem Hügel
Sind sich begegnet Fuchs und Igel.
„Halt,“ rief der Fuchs, „du Bösewicht!
Kennst du des Königs Ordre nicht?
Ist nicht der Friede längst verkündigt,
Und weißt du nicht, dass jeder sündigt,
Der immer noch gerüstet geht?
Im Namen seiner Majestät,
Geh her und übergib dein Fell.“
Der Igel sprach: „Nur nicht so schnell.
Lass dir erst deine Zähne brechen,
Dann wollen wir uns weiter sprechen!“
Und allsogleich macht er sich rund,
Schließt seinen dichten Stachelbund
Und trotz getrost der ganzen Welt,
Bewaffnet, doch als Friedensheld.
(Wilhelm Busch)

Lügenmauern

Sehr geehrter Herr Hauke,
„Niemand ist hoffnungsloser versklavt als jene, die fälschlicherweise glauben, frei zu sein.“ (Goethe)

Ich danke Ihnen für Ihren Mut, die uns umgebenden Lügenmauern zu durchbrechen. **Christoph Hurek**

Maaßen und der NSU

Sehr geehrter Herr Hauke,
Ihnen, als politisch stark interessiertem Zeitgenossen, sollte der Name Peter Urbach ein Begriff sein. Wenn nicht, können Sie in dem „Berliner Zeitung“-Beitrag „Rainer, wenn du wüsstest“ nachlesen, wie der Verfassungsschutzagent Urbach einigen Personen aus der früheren, anarcho-kommunistischen Szene Westberlins unaufgefordert Schusswaffen und dgl. beschafft hatte, um der Polizei Vorwände für ein hartes Durchgreifen zu liefern. Der Urbach, obgleich nur ein kleiner Spitzel, war zweifellos begabt darin, sich gegenüber anderen Menschen zu verstellen. Und weil diese Verstellungskunst erst recht einem früheren Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz zuzutrauen ist, hat es mich erstaunt, wie leichtfertig Sie, Herr Hauke, den mittlerweile als Gründer der Partei „Werteunion“ in Erscheinung tretenden Dr. Maaßen als respektablen Politiker beschreiben. Der Dr. Maaßen war bei dem Verfassungsschutz bereits in hoher Funktion tätig gewesen, als Unbekannte im April 2007, in Heilbronn, die Polizistin Michele Kiesewetter erschossen und ihrer Dienstwaffe beraubt hatten. Am Tatort war eine DNA-Spur gesichert worden, die bis zum Frühjahr 2009 auf eine, als Berufsverbrecherin handelnde, „unbekannte weibliche Person“ (uwP) als Tatverdächtige hinzudeuten schien, da Ermittler meinten, diese Spur nach der Tötung Kiesewetters noch an vielen anderen Tatorten von Straftaten gesichert zu haben. Dann aber hieß es, dass die uwP- Spur in die Irre führe, weil eine in der Herstellerfirma der zur Spurenaufnahme verwandten Wattestäbchen tätig gewesene Frau die Stäbchen bei der Verpackung unabsichtlich verunreinigt hätte. Jene Erklärung war freilich nicht überzeugend. Denn zum einen hatten Heilbronner Kriminalpolizisten im Laufe des Jahres 2008, auf Grund ihrer Verwunderung über das Auftauchen der uwP-Spur an vielen, nicht zueinander passenden Tatorten, neben dem zur Spurenaufnahme verwandten Wattestäbchen

jeweils noch eine „Leerprobe“ an die Untersuchungsstelle verschickt. (Das heißt, ein unbenutztes Stäbchen aus derselben Packung, aus welcher die Beamten das gerade zur Spurenaufnahme benutzte Stäbchen entnommen hatten.) Und zum anderen war die uwP- Spur nie an den Leerproben, sondern immer nur an den zur Spurensicherung verwandten Stäbchen festgestellt worden. Ein Umstand, den der Heilbronner Polizeidirektor Volker Rittenauer nach seiner Pensionierung als „unfassbar“ bezeichnet hatte. Unfassbar, denn die Leerproben wurden nicht nur einige Male mitgeschickt, so dass noch Zufälle hätten wirksam geworden sein können, sondern rund dreihundert Mal!

Und wer hätte da nicht anfangen müssen, den Verdacht des Vorliegens verfassungsfeindlicher Sabotage zu hegen?! Dieser Verdacht hatte sich im Sommer 2015, im Zuge eines Auftritts von Eisenacher Feuerwehrleuten vor dem Thüringer „NSU- Untersuchungsausschuss“, erhärtet. Von den Feuerwehrleuten war dabei erklärt worden, dass sie am 4.11.2011 ein angeblich von den Männern Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt in Brand gestecktes Wohnmobil gelöscht und danach, wie gewöhnlich, zur Einsatzdokumentation Lichtbilder vom Fahrzeuginnenraum angefertigt hatten. Das Fotografieren wäre dem Polizeiführer Michael Menzel aufgefallen, der Menzel hätte den Fotoapparat beschlagnahmt, die Speicherkarte entnommen und die Karte erst nach Wochen zurückgegeben, wobei aber nun die aufgenommenen Bilder gelöscht waren. Letzteres hatte höchst bedeutsam gewirkt, weil einerseits von den Feuerwehrleuten auch noch angegeben worden war, dass sie in dem Wohnmobil keine Waffen gesehen hatten. Weil andererseits der Menzel, von welchem das Wohnmobil erst nach den Feuerwehrleuten betreten worden war, die der Polizistin Kieseewetter geraubte Pistole auf einem, gegenüber der Eingangstür des Wohnmobils befindlichen Tisch, entdeckt haben wollte. Und weil zudem der Öffentlichkeit von weiteren Behördenvertretern auch noch weißgemacht worden war, dass sich Mundlos und Böhnhardt mit einer Langwaffe erschossen hätten. Dieser Widerspruch, sowie die Beweismittelvernichtung durch den Menzel war – wie vorausgeschickt – geeignet, den Verdacht des Vorliegens verfassungsfeindlicher Sabotage stark zu erhärten. Aber was hatte Ihr guter Bekannter, der nunmehrige Verfassungsschutzpräsident Dr. Maaßen hiernach unternommen, Herr Hauke? Nichts? Ich habe nie, auch nicht, als der Dr. Maaßen angeblich bei den obersten Machthabern in Ungnade gefallen war, etwas darüber vernommen, dass von ihm auch nur leise Zweifel am Zutreffen der staatsanwaltschaftlichen Darstellung des Mordfalles Kieseewetter, nach der Mundlos und Böhnhardt die Polizistin erschossen hätten, verlautbart worden waren. Und dass, obgleich doch der ganze Fall ungemein wichtig erscheint, da ernsthafte Fallbeobachter vermuten müssen, in einem Staat zu leben, in welchem zwei Männer von Bütteln der Staatsführung getötet werden können, um ihrem Nachlass die Dienstwaffe einer ermordeten Beamtin als Schuldbeweis unterzuschieben und so die wirklichen Beamtenmörder endgültig vor der Strafverfolgung zu schützen. Sie, Herr Hauke, können die Richtigkeit meiner Ausführungen mithil-

fe des „Heilbronner Stimme“-Beitrages „Polizistenmord in Heilbronn: Fall lässt Ermittler nicht los“, sowie des „3sat“-Filmes „Kampf um die Wahrheit – der NSU und zu viele Fragen“ prüfen. Oder besser noch: sich das Buch „Betrachtungen zu dem Mordfall Michele Kieseewetter“ beschaffen. Jenes, umsonst zu vergebene Buch ist zwar schwer erhältlich, ich kann ihnen aber ein Exemplar zukommen lassen. Und wenn Sie meine Angaben bestätigt finden, dürften Sie auch erkennen, dass Sie den Politiker Dr. Maaßen, gegenüber Ihnen, vielfach nach Ehrlichkeit im politischen Betreib verlangenden Lesern, nicht als einen Teil der Lösung der Probleme unseres Landes ausgeben sollten. Zuletzt aber noch ein Dank. Dafür, dass Sie, Herr Hauke, die jüngst von einer Leserbriefschreiberin gefundenen Worte „Wir sind die, auf die wir gewartet haben“, bei der Veröffentlichung des Briefes zur Überschrift gewählt haben. Diese Worte treffen den Punkt. **Alexander Luft**

Das verbitte ich mir

Sehr geehrter Herr Hauke, eigentlich verbietet es sich, einen Leserbrief auf einen Leserbrief zu schreiben, aber eine solche Ansammlung von unqualifizierten Aussagen wie in Ihrem Leserforum kann ich irgendwie nicht unkommentiert lassen.

Auch mich macht es traurig, wie reflektiert und einseitig Politik, Gesellschaft und die sogenannten Mainstream-Medien mit der AfD und anderen politisch rechten Strömungen umgehen. Selbst als nicht AfD-Wähler halte ich einige Positionen der Partei als durchaus diskussionswürdig im positiven Sinn. Auf Einzelheiten möchte ich hier nicht eingehen, das würde den Rahmen sprengen. Bei diesem Stichwort schlage ich nun den Bogen zu den Briefen in Ihrem Forum: Einige – oder muss ich sagen fast alle – Verfasser scheinen nämlich so etwas wie einen Rahmen nicht zu kennen, weder inhaltlich qualitativ noch quantitativ. Während sich einerseits alles um ein einziges Thema – das „Versagen“ unserer Regierung – dreht, schaffen es Ihre Leser müheles, Bogen zu schlagen zwischen Bevölkerungsaustausch, Corona, Klimawandel, Krieg in der Ukraine, Heizungsgesetz, George Soros, etc. Trotz guten Willens fällt es mir wirklich schwer, diese Zusammenhänge zu sehen. Als interessierter Mensch informiere ich mich immer wieder gerne auch in den sogenannten alternativen Medien. So bin ich durch Zufall heute beim Hauke-Verlag gelandet. Mir kann also erst einmal niemand vorwerfen, ich würde mich nicht ausreichend informieren. Wo könnte also mein Problem liegen, dass die u.a. in Ihrem Medium verbreiteten Meinungen (sie nennen es Fakten) bei mir nicht verfangen? Ich habe es wirklich versucht: Ich habe das AfD-Wahlprogramm studiert, ich habe mir Videos von Sucharit Bhakdi angesehen, habe Jan van Helsing und Gerhard Wisniewski gelesen und vieles mehr. Überall

das gleiche Bild: Eine Faktenflut mit wenig erkennbarem Zusammenhang. Ist das Masche? Sollen die Leute mit Information so zugehörnt werden, dass sie nicht mehr darüber nachdenken, was überhaupt Sinn ergibt und was offensichtlich Erfindung ist? Wird hier eventuell genau das praktiziert, was der deutschen Regierung vorgeworfen wird, nämlich der Versuch einer Gehirnwäsche? Ich weiß es nicht. Was ich weiß ist, dass offensichtlich Lügen verbreitet werden. Wie sonst käme ihr Leser Herr Dr. R. Heinemann darauf, dass die Einhaltung der Schuldenbremse von der FDP erzwungen wurde? Macht irgendwie gar keinen Sinn, Herr Dr. Heinemann. Denken Sie einmal darüber nach.

Wahrscheinlich ließen sich auch die angeblich von der EZB stammenden Zahlen zum Vermögen der Deutschen von Herrn Dr. Demanowski problemlos widerlegen, was sinnlos ist, weil Sie meine Quellen sowieso anzweifeln würden. Ggf. ließe sich sogar widerlegen, dass die Herren Heinemann und Demanowski überhaupt reguläre Dokortitel führen bzw. jemals eine deutsche Universität von innen gesehen haben. Oder sind die beiden gar fiktive Charaktere, deren Geschreibsel bei Ihnen unter Berufung auf akademische Glaubwürdigkeit unter die Leute gebracht wird? Reine Spekulation, aber wer weiß heutzutage schon noch, was wahr ist und was Lüge! So ist es umso verwunderlicher, dass sich anscheinend alle Ihre Leser als allwissend betrachten und mich und Meinesgleichen als gehirngewaschene Roboter diffamieren. Diese Darstellung verbitte ich mir, insbesondere von Menschen, deren Informationsquelle Nr. 1 der Hauke-Verlag zu sein scheint.

Da Sie sich explizit auf Artikel 5 des Grundgesetzes berufen, verlange ich hiermit von Ihnen, diesen Brief zu drucken. Ansonsten muss ich mich von Ihnen zensiert fühlen. Ich bin nämlich sicher, dass Sie nicht gerade unter einer Flut an Leserbriefen leiden, die Sie gar nicht alle abdrucken können. In diesem Zusammenhang möchte ich noch darauf verweisen, dass in unserem „totalitären System“ Meinungen wie Ihre und die Ihrer Leser ungehindert verbreitet werden dürfen. Sie dürften selbst schon festgestellt haben, dass Sie noch nicht im Gefängnis sitzen, obwohl Sie den deutschen Staat in Ihren Medien massiv angreifen. Darüber dürfen Sie einmal nachdenken, Herr Hauke.

Es tut mir leid, dass auch ich hier quantitativ den Rahmen eines Leserbriefes verlasse. **Maximilian Philipp**

Wachsam bleiben, selbst Rosenmontag

Fake News: Der amerikanische Geheimdienst hat unwiderlegbare Beweise, dass die bundesweiten Rosenmontagsumzüge mit Hilfe des russischen Geheimdienstes gekapert und vollständig unterwandert waren. Das durch uneigenützige Spenden gut finanzierte Medium „Conjunctiv“ fand weiter heraus, dass auf den Umzügen überwiegend braune Bonbons und schokoladehaltige Produk-

te (also braun) unter das Volk gebracht werden sollen. Die Personen, welche diese heimtückisch manipulierte Kamelle konsumieren, könnten dann – völlig willenlos – in zwei Jahren die AfD wählen. Damit wäre selbstverständlich auch die gefährliche Mitwirkung der AfD zweifelsfrei belegt. Eine der als vertrauenswürdigen eingestuften Mitarbeiterin/innnnnnnen von „Conjunctiv“: „Wir haben aus sicherer Entfernung eindeutige Aufnahmen, auf denen man etwas verschleiert hochverdächtig anmutendes Naschwerk nachweisen kann. Das legt den eindeutigen Verdacht nahe, dass mit diesen von den Wagen verwendeten Wurfgeschossen die freiheitsliebenden Bürger zunächst betäubt und anschließend damit gefüttert werden. Sollten Sie mich allerdings in acht Wochen dazu befragen, habe ich das nie so gesagt.“ Das Robert-Koch-Institut verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass schon leicht bräunlich gefärbte – als Kamelle getarnte Bonbons zu langfristigen Veränderungen in der politischen Meinung führen können, bietet aber zeitgleich Dreifach-Impfungen von BioNTech mit endlos Boostern an. Wie wir aus gut informierten Quellen soeben erfahren, soll das gesamte Team von „Conjunctiv“ das Bundschuhverdienstkreuz für Ehrlichkeit und Unerschrockenheit erhalten. Wachsam bleiben!

Steffen Riedel

„Ich teile Ihre Meinung nicht...“

Sehr geehrter Herr Hauke, über andere zu urteilen ist stets heikel, sowieso, wenn man eigentlich gar nichts über sie weiß. So geht es mir zum Beispiel mit dem Thüringer AfD-Vorsitzenden Höcke, den regierungsnahe Medien stets mit rechtsextremen Attributen versehen, wann immer er irgendwo auftaucht. Von ihm selbst erfährt man dagegen nichts, er wird weder in eine der zahlreichen Talkshows eingeladen noch darf er in Interviews seine Meinung kundtun. Das finde ich verdächtig, zumindest aber sehr, sehr einseitig. Um es gleich vorab zu sagen, das muss man heutzutage ja leider tun: Ich sympathisiere weder mit Höcke noch mit seiner Partei. Ich sympathisiere allerdings mit unserem Grundgesetz, das unterschiedslos für alle Bürger dieses Landes gilt und in dem individuelle „Ausnahmen“ aufgrund von Meinungen, die der Regierung missfallen, nicht vorgesehen sind. Die Einführung auch nur einer einzigen solchen „Ausnahme“, also eines meinungsabhängigen „Einzelfall-Rechts“, würde das gesamte Grundgesetz, das dann ja nicht mehr universell gelten würde, in Trümmer legen.

Millionen Menschen haben inzwischen eine Petition unterzeichnet, in der gefordert wird, Höcke „die Grundrechte zu entziehen“. Das ist ein erstaunlicher Vorgang, denn Grundrechte sind Menschenrechte, die – außer in finstersten Diktaturen – gar nicht „entzogen“ werden können, weder auf Basis des Grundgesetzes noch des EU-Rechts noch der UN-Charta. Wofür setzen sich die Unterzeichner dieser Petition, die ganz sicher nicht viel mehr über Höcke wissen als ich, da nur ein? Die Umsetzung der Forderung würde auf die Abschaffung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung hinauslaufen, zwar „nur“ in einem einzigen Fall, aber damit de facto für

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“
Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

alle. Wo Menschen Straftaten begehen, greift das Strafrecht. Ein „Entzug der Grundrechte“ ist darin nicht vorgesehen. Höcke scheint keine schweren Straftaten zu begehen, er befindet sich auf freiem Fuß. Was also fordern die Petenten, auf welcher Grundlage, mit welchem Wissen? Sind ihnen die Folgen nicht klar, die dann alle betreffen würden, auch sie selbst, falls sie einmal anderer Meinung sein sollten als die Regierung? Die Behörden beobachten diese Petition mit Wohlwollen, obwohl sie unmittelbar und direkt auf die Abschaffung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zielt. Was ist da los?

Die Stadt Potsdam bemüht sich, gegen einen Teilnehmer des Potsdamer „Geheimtreffens“, gegen das Millionen schlecht informierte Menschen protestiert haben, ein Einreiseverbot verhängen zu lassen. Der österreichische Autor ist EU-Bürger! Seine Bücher enthalten tatsächlich Ansichten, die man weder teilen kann noch sollte. Verboten sind sie nicht, strafbar hat sich der Verfasser auch nicht gemacht. Das SPD-regierte Potsdam möchte also die Freizügigkeit eines unbescholtenen EU-Bürgers beschränken, weil seine Meinung nicht gefällt (mir übrigens auch nicht). Meinungsdelikte kommen allerdings weder im deutschen noch im europäischen Recht vor. Wohin also soll diese Reise gehen? In einer Angelegenheit, die man oberflächlich noch als richtig ansehen könnte, wird grundlegendes Recht verändert, das fortan für alle und jeden gilt, auch dann, wenn man es irgendwann nicht mehr richtig finden sollte. Besonders delikat: Die mit über 2,6 Millionen Euro Steuergeld finanzierten Spitzel von „Correctiv“, die u.a. für die – grundgesetzwidrige – Zensur (z.B. zu den Themen Corona, Klima oder Ukraine) von Facebook und anderen weitere Millionen einstreichen, haben sich offenbar im unmittelbaren Vorfeld des Potsdamer „Geheimtreffens“ nicht nur mit dem Verfassungsschutz, sondern u.a. auch mit dem Kanzleramt, ja sogar, nur acht Tage vor der Spitzelaktion, mit dem Bundeskanzler persönlich abgestimmt. Scholz kann sich vermutlich – wie üblich – nicht daran erinnern, einen skandalösen Anstrich hat die Sache allemal. Handelte das regierungsfinanzierte „Correctiv“ im Regierungsauftrag?

Wer heute jubelt oder fordert, dass nicht rechtsstaatliche Mittel gegen Rechtsextreme angewandt werden, um die es sich mit guter Wahrscheinlichkeit sowohl bei Höcke als auch bei dem österreichischen Autor Sellner tatsächlich handelt (beweisen könnte ich das allerdings nicht; nur weil die Tagesschau es behauptet, ist es noch lange nicht wahr – nahezu alle von ihr verkündeten Nachrichten zu „Corona“ haben sich z.B. später als falsch, mindestens aber ungenau erwiesen, die „Leitmedien“ sind in höchstem Maße unglaubwürdig!), kann schon morgen selbst betroffen sein, wenn er Meinungen äußert, die der Regierung missfallen. Das ist ein typisches Merkmal von Diktaturen, wir sollten das nicht zulassen, weil es irgendwann jeden treffen kann! Mit den angeblich „rechtsextremen“ Bauern wird das schon vorbereitet.

Voltaire soll gesagt haben: „Mein Herr, ich teile Ihre Meinung nicht, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, dass Sie sie äußern dürfen“. Dem ist nichts hinzuzufügen. Pikant: Die Spitzelorganisation „Correctiv“ behauptet (wahr-

heitswidrig), dass das Zitat von einem „amerikanischen Neonazi und Holocaust-Leugner“ erfunden worden sei. Freie Meinungen sind für „Correctiv“ offenbar das Schlimmste, die Aktivitäten der staatsfinanzierten Organisation beweisen das tagtäglich. Lassen wir keine Gesinnungsdiktatur zu, egal von welcher Seite!

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Gewaltenteilung?

Ministerin Hoffmann hat schon in der Vergangenheit ein gestörtes Verhältnis zur Gewaltenteilung und Neutralität gezeigt. Nachdem sie Richter des Amtes enthoben hat und ihr Büroleiter zum Vizepräsidenten des Landesrechnungshofs wurde, soll nun ihr treuer Abteilungsleiter Chef der Brandenburger Staatsanwaltschaft werden. Herr Wilkening mag fachlich qualifiziert sein, doch die Nähe zur Regierung steigert gerade in der jetzigen Zeit nicht unbedingt das Vertrauen in den Staat. Bei der Vielzahl an fragwürdigen Einstellungsentscheidungen in den Staatsanwaltschaften wäre eine Lösung ohne Bezug zur aktuellen Landesregierung das bessere Statement gewesen.

Péter Vida, BVB/Freie Wähler Gruppe im Landtag Brandenburg

Geschichte wiederholt sich

Gemäß Bundesverteidigungsminister Pistorius (SPD) braucht Deutschland wegen der Kriegsgefahr in Europa eine „kriegstüchtige Gesellschaft“ (ZDF, „Berlin direkt“, November 2023). Dazu passt die tägliche Frontberichterstattung in den öffentlichen Medien mit grausamen Bildern, sowie die erschreckende Doppelmoral der Kommentatoren zum Wert des menschlichen Lebens. Man fragt sich: Ist das Leben von Russen und Palästinensern weniger wert als das von Menschen in der Ukraine und in Israel? Das Völkerrecht geht von der Gleichwertigkeit allen menschlichen Lebens aus, wird aber von der deutschen Politik und vom deutschen Mainstream missachtet, damals wie heute. Das haben leider die Juden und die „bolschewistischen Untermenschen“ (Hitler-Jargon für Sowjetbürger) zu spüren bekommen.

Deutschland hat zwei Weltkriege angezettelt und verloren. Vorab musste immer dem deutschen Volk der Krieg mit einer vermeintlichen Bedrohungslage „schmackhaft“ gemacht werden. Großzügig wurden Kriegskredite aufgenommen, z.B. 1914 mit Zustimmung der SPD. Heutzutage nennt man so etwas „Sondervermögen“, z.B. die 100 Mrd. Euro für die militärische Aufrüstung der Bundeswehr zu Zwecken der Landesverteidigung. Man fragt sich: Wer sollte Deutschland angreifen? Russland ganz bestimmt nicht, denn dann würde der Verteidigungsfall für die NATO gelten. Gegenwärtig wird

die Verteidigung der Ukraine, die kein NATO-Mitglied ist, finanziell und militärisch massiv unterstützt, um angeblich die Freiheit zu verteidigen! Offiziell ist die NATO ein Verteidigungsbündnis. Man fragt sich: Kann sich ein Bündnis, das von einer aggressiven Weltmacht angeführt wird, auf eine solche Funktion beschränken? Die völkerrechtswidrigen Kriege der USA sprechen eine andere Sprache. Warum weist kein deutscher Politiker die Forderung der NATO nach stärkerer Kostenbeteiligung am Budget mit dem Hinweis auf die enormen deutschen Migrationsfolgekosten zurück? Schließlich lösen ja hauptsächlich die Kriege die Flüchtlingsströme in Richtung Deutschland aus (allein im Januar 2024 wurden 26.400 Asylanträge gestellt!). Der Steuerzahler zahlt's ja (es geht um Billionen-Beträge), und die Aktienkurse der Rüstungskonzerne steigen in ungeahnte Höhen (Anleger müssen keine ethischen Skrupel haben, mit dem Tod anderer Menschen Geld zu verdienen, denn Deutschland ist eine „wehrhafte Demokratie“, da ist alles erlaubt und außerdem: „Geld stinkt nicht“ – wie bereits Kaiser Vespasian im Römischen Reich erkannte, als er eine Urinsteuer einführte). Dank ihrer Sanktions- und Kriegspolitik ist es den USA gelungen, die Wirtschaftsmacht Deutschland von den billigen russischen Rohstoffen abzutrennen und somit einen wichtigen Konkurrenten zu schwächen/ auszuschließen. Allein durch die Erdgas-Sanktionen gegenüber Russland ist den EU-Ländern ein Schaden von ca. 185 Mrd. Euro entstanden. Seit der Unterbrechung der russischen Gaslieferungen hat Europa mit einer Inflationsspirale und steigenden Energiekosten zu kämpfen. Nutznießer sind die USA mit Gewinnen von schätzungsweise 53 Mrd. Euro, aber auch viele andere Länder, wie z.B. Norwegen mit 24 Mrd. Euro Gewinn. Selbst das sanktionierte Russland erzielte trotz verringerter Liefermengen und des damit verbundenen Preisanstiegs 14 Mrd. Euro Gewinn! Neue USA-Sanktionen sollen nun auch die russischen LNG-Exporte stoppen (Russland ist nach den USA, Katar und Australien der viertgrößte LNG-Produzent der Welt). Es geht um die Verdrängung von Konkurrenten und Zerstörung der globalen Energiesicherheit! „Merkt ihr nicht“, hätte Kurt Tucholsky sicher gefragt!

Leider sieht es so aus, als ob propagandistisch und militärisch bereits der III. Weltkrieg vorbereitet wird. Gemäß israelischem Außenminister hat er schon begonnen. Dem kann man zustimmen beim Anblick der furchtbaren Zerstörungen im Gaza-Streifen, die grauenvoll an das zerbombte Berlin und Dresden erinnern. Tausende tote Zivilisten und Kinder belegen eindeutig: Krieg ist Menschen- und Umweltzerstörung und nicht im Interesse der Menschen. Von Deutschland könnte man nach den leidvollen Erfahrungen aus zwei Weltkriegen erwarten, dass es sich vehement für den Weltfrieden einsetzt. Leider entsteht ein gegensätzlicher Eindruck. Zahlreiche Bundeswehreinsät-

ze im Ausland, Rüstungsexporte (2023 in Höhe von rund 12 Mrd. Euro – 40 % Steigerung gegenüber 2022!), provozierendes Verhalten in Kriegsgebieten und das z.Z. laufende und bis Ende Mai 2024 andauernde NATO-Großmanöver „Standhafter Verteidiger“ (!) mit 90.000 Soldaten zur Abschreckung gegenüber Russland sind ein Spiel mit dem Feuer. Das größte Manöver seit Jahrzehnten probt ein Szenario, das Europa unbewohnbar zurücklassen würde!

Das dürfte wohl auch ein Operationsplan nicht verhindern, der demnächst von der Bundeswehr zur sog. gesamtstaatlichen Verteidigung Deutschlands ausgearbeitet wird. Bis 2027 soll eine deutsche Kampfbrigade mit 5.000 Bundeswehrangehörigen beim NATO-Verbündeten Litauen vollständig einsatzbereit sein. Damit wird gegen russische Sicherheitsadressen verstoßen. Deutsche Politiker fordern die schnelle Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine, z.B. die Vizepräsidentin des Bundestags, Göring-Eckardt (Grüne) und FDP-Fraktionschef Dürr, oder sie befürworten die Lieferung von Eurofightern an Saudi-Arabien. Sind solche Politiker noch als Volksvertreter zu bezeichnen?

Aufgrund der volksfeindlichen Kriegspolitik werden die Vergeltungsmaßnahmen in Form von Terroranschlägen in Deutschland weiter ansteigen. Wie sagte doch einst die „beispiellose Politikerin“ (so die Wortwahl des Bundespräsidenten bei der Verleihung des höchsten Ordens der Bundesrepublik am 17.04.2023), Angela Merkel, in Bezug auf Deutschland so schön? Zitat: „In einem Land, in dem wir gern und sicher leben.“ Nun gut, sie vielleicht, das Volk wohl eher nicht! Das Volk sollte aber froh und glücklich sein, denn laut Bundeswirtschaftsminister Habeck ist „diese Republik der beste Staat, den Deutschland je hatte“. Wer daran zweifelt, ist – nach seinem Verständnis – ein „Antidemokrat“!

Reinhard Mey schrieb 1986 einen Song: „Nein, meine Söhne geb' ich nicht“. Eine der Kernaussagen dieses Liedes ist: Der Krieg ist stets ungerecht und kennt nur Verlierer. Darüber sollten diejenigen Politiker nachdenken, die sich für die Wiedereinführung der Wehrpflicht einsetzen (z.B. FDP-Politiker Kubicki). Die eingezogenen Rekruten wollen bestimmt nicht für Großmachtinteressen ihr Leben lassen. Vielleicht sollte erwogen werden, anstelle der Soldaten die Kriegsbefürworter und -gewinnler an die Front zu schicken?! Das würde bestimmt den Weltfrieden garantieren! Andernfalls geht die Welt eben unter. Ist ja nicht so schlimm, wie Kindern ab 8 Jahren und Erwachsenen ohne Altersbegrenzung in dem Buch „Die besten Weltuntergänge“ der Autorin Andrea Paluch (Ehefrau von Bundeswirtschaftsminister Habeck) weismacht werden soll. Die in diesem Kinderbuch dargestellten zwölf Untergangsszenarien wurden zum besseren Verständnis der erschreckenden Texte mit Illustrationen von Annabelle von Sperber versehen, die dafür sogar einen Kunstpreis in Berlin bekam! In einem Interview sagte Frau Paluch, dass den Kindern am besten das Szenario zu einer Welt ohne Menschen gefiel!! Kinder/Jugendliche sind eben leicht zu beeinflussen. Das zeigt die verhängnisvolle Geschichte des 20. Jahrhunderts! Wann wird man je verstehen und Lehren aus der Geschichte ziehen?!

Dr. H.-J. Graubaum

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Warum ich ein ARD-Interview abgesagt habe

Von Michael Hauke

Als Anfang Februar eine Interviewanfrage der ZEIT im Hauke-Verlag einging, mahnte mich mein Mitarbeiter Jan Knaupp: „Sei vorsichtig, die wollen jetzt den großen Kehraus!“ Unter dem Vorwand, einen Beitrag über die Erfolgsgeschichte der Anzeigenblätter machen zu wollen, kam eine ZEIT-Journalistin für zweieinhalb Stunden in den Verlag. Heraus kam eine ganzseitige Geschichte, die den Titel trug: „Einwurf von rechts – Wie AfD-nahe Anzeigenblätter in Ostdeutschland den Regionalzeitungen Konkurrenz machen“.

Jan Knaupp hatte Recht behalten. Von dem, was ich der ZEIT einen Vormittag lang erzählt hatte, fand sich in dem Artikel praktisch nichts. Schon der Vorwand, unter dem das Interview geführt wurde, war eine Täuschung. Im Zuge des „Kampfes gegen rechts“ werden erneut die letzten Medien ins Visier genommen, die bei Corona (und den Krisen danach) nicht im Gleichschritt mitmarschierten, sondern sich ihres journalistischen Auftrages erinnerten.

Was die Innenministerin, der BKA- und der Verfassungsschutzpräsident auf ihrer Pressekonferenz am 13.02.2024 zur Einschränkung der freien Meinungsäußerung von sich gaben, wird umgesetzt. Faeser (BMI): „Wir werden weiterhin für die Löschung von Kanälen und Inhalten sorgen!“ Haldenwang (Verfassungsschutz): „Dabei sind wir auf die Unterstützung der Öffentlichkeit angewiesen.“ Münch (BKA): „Aufgabe ist es, Hinweise von unseren Partnern [...] wie allen Landesmedienanstalten entgegenzunehmen.“ Haldenwang: „Anschließend enttarnen wir sie als das, was sie wirklich sind: Feinde unserer Demokratie.“ Faeser: „Niemand [...] darf unentdeckt bleiben!“ Haldenwang: „Ja, es ist richtig, das hat keine strafrechtliche Relevanz, aber es ist trotzdem staatswohlgefährdend!“

Wenn das „Demokratieförderungsgesetz“, das genau das Gegenteil seines Namens meint, vom Bundestag beschlossen wird, könnten abweichende Meinungen, insbesondere Regierungskritik, auch strafrechtlich verfolgt werden.

Löschungen und massiver Zensur war die Facebook-Seite meines Verlages seit der „Pandemie“ unterworfen – besonders dann, wenn ich mit den offiziellen Zahlen das herrschende Narrativ widerlegte.

Nie wieder ist jetzt!

Wir haben das alles schon einmal erlebt. Zur Coronazeit wurde der Hauke-Verlag immer wieder denunziert und mit Boykottaufrufen überzogen. Und es hört nicht auf. Es ging und geht nicht um politische Debatten, es geht darum, uns mundtot zu machen. Wenn alle einer Meinung sind, sollte man sich vielleicht eine zweite einholen.

In den drei Zeitungen des Hauke-Verlages finden Sie Nachrichten, Meinungen und Leserbriefe, die sonst verstummt sind. Wir fühlen uns der Meinungs- und Pressefreiheit wirklich verpflichtet. Wenn Sie den obenstehenden Artikel gelesen haben, dann wissen Sie, dass dieses essentielle Grundrecht immer weiter eingeschränkt wird. „Niemand [...] darf

Dazu finden Sie auch Beiträge in meinem neuen Buch: „Corona war erst der Anfang.“ Dieser Satz ist (leider) viel mehr als nur mein Buchtitel.

Die Dame von der ZEIT kam offensichtlich mit einem festen Auftrag zu mir, nämlich mich zu „enttarnen“, wie es Haldenwang formuliert hat. Faeser: „Niemand darf unentdeckt bleiben!“ Jan Knaupp nannte es den „großen Kehraus“. In dem Artikel gesteht sie, wie schwer ihr das fällt: „Hauke ist ein freundlicher, gut gelaunter Mann, der überhaupt nicht so aggressiv spricht, wie er schreibt.“

Ich hatte ihr erzählt, dass ich aus einem antitotalitären Elternhaus komme, dass genau das der Grund ist, warum ich mich gegen die Grundrechts- und Freiheitseinschränkungen wandte. Dass es für mich jedes Mal unangenehmer wurde, je mehr ich von den tatsächlichen Coronazahlen veröffentlichte, die keine einzige der zerstörerischen, spaltenden Maßnahmen auch nur ansatzweise rechtfertigen konnten. Und dass ich deswegen als „Verschwörungstheoretiker“, als „Rechtsextremist“, und als „Nazi“ ausgegrenzt wurde. Dass mich das am Anfang tief getroffen habe, ich aber erkannt habe, dass es nur um eines ging: mich mundtot zu machen. Ich hatte ihr von dem Buch „Ich nicht“ erzählt, das mich schon vor über zwanzig Jahren tief beeindruckt hatte und das ich in der Coronazeit noch einmal gelesen hatte. In diesem Buch berichtet einer der wichtigsten deutschen Publizisten, der verstorbene Herausgeber der FAZ, Joachim Fest, über seine Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus. Sein Vater, der eine siebenköpfige Familie zu ernähren hatte, wurde 1933 als Leh-

unentdeckt bleiben!“, fordert die Innenministerin in beängstigendem Ton. Und die großen Medien arbeiten mit daran, dass die letzten, die sich dem politisch-medialen Gleichschritt entziehen, ins Aus gedrängt werden.

Ich bitte Sie persönlich: Helfen Sie mit, eine der letzten Gegenstimmen zu erhalten. Unterstützen Sie den Hauke-Verlag in seiner Arbeit. Nie wieder ist jetzt.

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der Volksbank Fürstenwalde:
DE60 1709 2404 0000 0896 64
(Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! Ihr Michael Hauke



Als noch unvoreingenommen über den Hauke-Verlag berichtet wurde: im März 2014 drehte der RBB eine Reportage über unsere Arbeit.

rer aus dem Schuldienst entfernt, weil er sich weigerte, in die NSDAP einzutreten. Immer wieder wurde ihm gesagt, er könne sofort wieder arbeiten, wenn er Parteimitglied werden würde. Der Druck wurde immer stärker, Nachbarn grüßten nicht mehr, wechselten die Straßenseite. Trotz größter Not bot er den Nazis die Stirn. Seine Kinder ließ er auf Latein und Deutsch aufschreiben: „Auch wenn alle mitmachen: Ich nicht!“

Reflexartig versuchte sie mir zu unterstellen, dass ich Corona- und NS-Zeit gleichzusetzen versuche. Worum geht es wirklich? Es geht um die Geisteshaltung „Ich nicht!“ Wie wollte ich denn während der Coronazeit von irgendjemandem erwarten, dass er die Wahrheit schreibt, wenn ich es selbst nicht tat? Auch bei mir guckten Bekannte demonstrativ weg, wenn sie mich sahen, kündigten mir in Leserbriefen öffentlich die Freundschaft. Immer wieder gab es Boykottaufrufe gegen meinen Verlag; von einem ehemaligen Stasi-IM, der heute Bürgermeister von Grünheide ist genauso, wie von „wachsamen“ Bürgern. Der deutsche Presserat versuchte, mich einzuschüchtern, schließlich kam es im Verlag sogar zu einem Polizeieinsatz. Es sind noch viel mehr Dinge geschehen, die ich hier gar

nicht näher ausführen möchte. Ich habe mich nicht brechen lassen. Ich nicht!

Natürlich hat sich es über die Jahre abge- nutzt, mich als „Rechten“ zu stigmatisieren, nur weil ich mich dem Geist unseres Berufsstandes, des Grundgesetzes und der Freiheit verpflichtet fühlte. Corona war erst der Anfang. Das wurde mir schnell klar. Inzwischen ist alles „rechts“, was sich kritisch mit der Politik beschäftigt. Darüber könnte man schmunzeln, wenn nicht genau darauf die Massendemonstrationen, dann die Zensur und schließlich die Gesetzgebung („Demokratieförderungsgesetz“) aufbauen würden. Dass Millionen Menschen völlig ausgeschlossen wurden, nannte man in der Coronazeit 2G; jetzt ist es der Kampf gegen rechts. Bei der ARD heißt es dazu: „Seit Wochen gehen Menschen in Deutschland auf die Straßen, nun will auch die Bundesregierung handeln. Innenministerin Faeser hat ein Maßnahmenpaket vorgestellt.“

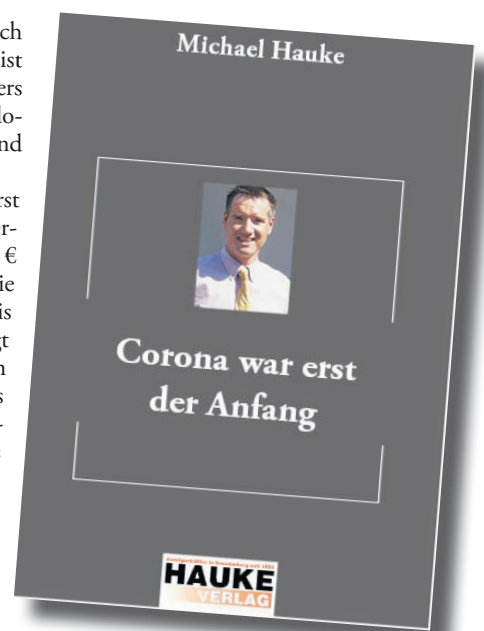
Man kann sich davon genauso einlullen lassen wie bei Corona. Es trifft ja nur die Anderen. Was unter dem Vorwand der „medizinischen Falschinformation“ gelöscht und zensiert wurde, wird nun unter dem Ruf „Kampf gegen rechts“ vollstreckt. Was dabei (wiederum) offensichtlich wird, ist die Zusammenarbeit der Mainstream-Medien mit der Regierung; ein beängstigender Gleichschritt; auch für ihn war Corona der Anfang.

Als nach Erscheinen des ZEIT-Artikels auch noch die ARD anfragte, ob sie ein Fernseh-Interview zum Thema Anzeigenblätter mit mir führen könnte, habe ich wohlbegründet abgesagt. Es ist so vorhersehbar und augenscheinlich konzentriert: Erst die ZEIT, jetzt die ARD. Der Kampf gegen rechts ist ein Kampf gegen die Meinungs- und Pressefreiheit – in meinem Fall auch gegen die Veröffentlichung der wahrheitsgemäßen Zahlen. Dass er von Medien und Regierung Hand in Hand geführt wird, macht die Situation so bittererst.

Das neue Buch von Michael Hauke

In diesen Tagen kommt das neue Buch von Michael Hauke auf den Markt. Es ist die Fortsetzung seines Corona-Klassikers „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“, das vor zwei Jahren erschien und seitdem dreimal aufgelegt wurde.

Das neue Buch heißt: „Corona war erst der Anfang“. Es hat 280 Seiten und erscheint als Hardcover. Es kostet 19,90 € und fasst die Leitartikel zusammen, die Michael Hauke von Februar 2022 bis Februar 2024 geschrieben hat. Es zeigt einen klar erkennbaren roten Faden von den Grundrechtseinschränkungen aus der Coronazeit über die Impfkampagne, den Klima- und Genderwahn bis zur Masseneinwanderung und geplanten Bargeldabschaffung. Es zeigt auch, wie dieselben Methoden erneut angewendet werden, z.B. für „das Klima“ oder der Zensur der freien Meinung. Es belegt: Corona war erst der Anfang.



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2
Ab 26. Februar 2024 im Handel und im Hauke-Verlag

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

BOSCH

**Bosch-Hausgeräte kauft man
beim Fachhändler vor Ort!**



**TOP-FINANZIERUNGS-
ANGEBOTE**
auf alle Haushaltsgroßgeräte!



**Unser
Service
macht den
Unterschied**

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

UNSERE KÜCHENAKTION*

Beim Kauf eines Kochfeldabzuges erhalten Sie gratis dazu:
Ein hochwertiges Kochtopfset mit kontrolliertem Dampfauslass –
das perfekte Team für Ihr Kocherlebnis zu Hause.



*bis 31. März 2024

Küchenstudio

MENG

elektro

seit 1920

Leuchtenstudio

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow

Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!